

BHDLV- INFOBLATT



ISSN 3029-3804 (ONLINE)
ISSN 3029-3782 (PRINT)

Juli 2025
Print: Ausgabe 2
Online: Ausgabe 32
www.bhdlv.ba

Impressum

BHDLV-Vorstand

Lara Hedžić - Präsidentin
Magdalena Ramljak - Vizepräsidentin
Darija Glibić - Schatzmeisterin
Marija Papić - Sekretärin
Nedim Livnjak - Mitglied
Tanja Pavlović - Mitglied
Marija Grubešić Barać - Mitglied

Herausgegeben von

Lara Hedžić
Magdalena Ramljak

Redaktion

BHDLV-Vorstand

Grafikdesign

Magdalena Ramljak
Nedim Livnjak

Lektorat

Lara Hedžić
Nedim Livnjak

Adresse

Franje Račkog 1
71000 Sarajevo
Bosnien und Herzegowina
E-Mail: bhdlv.info@gmail.com
Internetseite: www.bhdlv.ba

ISSN 3029-3804 (ONLINE)
ISSN 3029-3782 (PRINT)



Inhalt

4 VORWORT

Dr. Lara Hedžić, Präsidentin des BHDLV

6 FACHIMPULSE – BEITRÄGE AUS THEORIE UND PRAXIS

7 KI-Tools im DaF-Unterricht sinnvoll einsetzen

10 ENGAGEMENT VOR ORT

11 Deutscholympiade im Herzegowina-Neretva Kanton

13 Deutscholympiade im Distrikt Brčko

14 Die Finale Deutscholympiade

19 Wettbewerb für Deutschlehrer:innen

21 IM RAMPENLICHT

22 Interview mit Dr. Martina Batteux

25 SCHULEN IM FOKUS

26 Gymnasium Bugojno

28 Gymnasium Livno

29 Eine Schule mit Tradition, Herz und Engagement

32 BEISPIELE AUS DER PRAXIS

33 Muss heutzutage alles digital sein? Natürlich nicht.

36 Gesund und fit in den Deutschunterricht

37 Werbekampagne für ein einheimisches Produkt

38 Ein besonderer Schüleraustausch

41 Studienreise zum Bodensee

Vorwort

DR. LARA HEDŽIĆ, PRÄSIDENTIN DES BHDLV



Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe unseres Infoblatts. Auch diesmal blicken wir auf eine Vielzahl von Aktivitäten, kreativen Projekten und engagierten Menschen, die den Deutschunterricht in Bosnien und Herzegowina mit Leben füllen und Tag für Tag bereichern.

Wir berichten über die diesjährigen Deutscholympiaden im Land, die nicht nur viele motivierte Schülerinnen und Schüler zusammengebracht haben, sondern auch das große Engagement ihrer Lehrerinnen und Lehrer sichtbar machen.

Auch mit einem Wettbewerb richten wir uns diesmal direkt an die Lehrkräfte und laden dazu ein, Ideen, Erfahrungen und Fachwissen einzubringen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf das Interview mit der neuen ZfA-Fachberaterin für Deutsch in Sarajevo, das spannende Einblicke in ihre Arbeit und ihre Perspektiven vor Ort bietet. Außerdem freuen wir uns, Ihnen unsere neue Rubrik Schulen im Fokus vorzustellen – hier geben wir Schulen aus ganz Bosnien und Herzegowina Raum, ihre Erfolge und besondere Projekte im Fach Deutsch zu präsentieren.

Wie gewohnt, finden Sie auch viele Anregungen aus der Praxis: Unterrichtsideen, Einblicke in den Schulalltag und kreative Konzepte aus der Feder unserer Kolleginnen und Kollegen.

Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre Freude bereitet, neue Perspektiven eröffnet und vielleicht Lust macht, sich selbst mit einem Beitrag an einer der nächsten Ausgaben zu beteiligen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Entstehen dieser Ausgabe beigetragen haben!

Im Namen des BHDLV-Vorstands

Lara Hedžić

Präsidentin des BHDLV





XVI. BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE DEUTSCHLEHRERTAGUNG

DEUTSCH LEHREN UND LERNEN IN VIELFALT

08./09.11.2025

SAVE
THE
DATE



Fachimpulse – Beiträge aus Theorie und Praxis

In dieser neuen Rubrik veröffentlichen wir fachliche Beiträge, die aktuelle didaktische Konzepte, Forschungsergebnisse und praxisnahe Ansätze im DaF-Unterricht beleuchten. Die Texte richten sich an Lehrkräfte, Studierende und alle, die sich vertieft mit dem Deutschunterricht beschäftigen möchten.

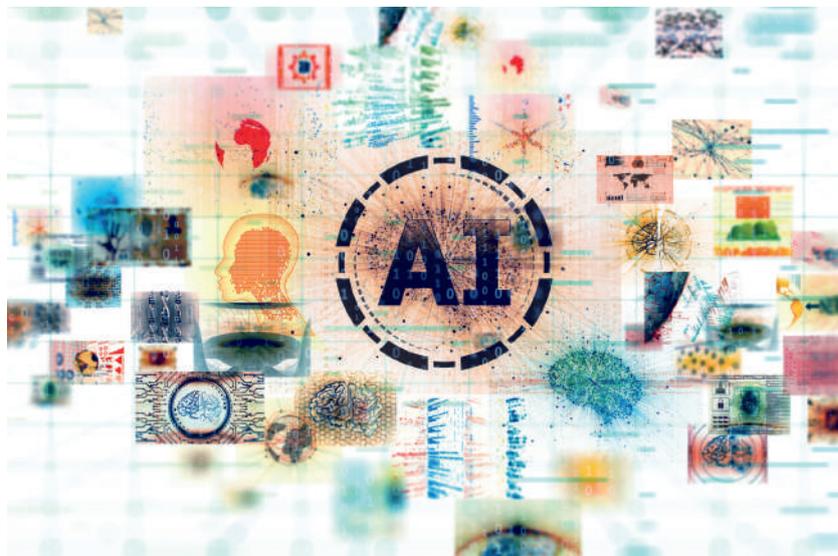
KI-Tools im DaF-Unterricht sinnvoll einsetzen

KI sinnvoll im DaF-Unterricht nutzen? Der Beitrag zeigt praxisnahe Anwendungen und Tools. Für mehr Kreativität, Interaktion und Lernerorientierung.



NEDIM LIVNJAK

BHDLV, UNIVERSITÄT
SARAJEVO –
PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT



„Die künstliche Intelligenz wird den Menschen nicht ersetzen, aber sie wird ihn herausfordern, sich neu zu positionieren.“

Diese Überzeugung war der Ausgangspunkt für einen praxisnahen Workshop, den ich im Rahmen der XV. Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrertagung 2024 unter dem Titel Einsatz von KI-Tools im DaF-Unterricht leitete. Ziel war es, gemeinsam mit Lehrkräften zu erarbeiten, wie KI-basierte Tools methodisch-didaktisch sinnvoll in den DaF-Unterricht integriert werden können. Der vorliegende Beitrag gibt einen kurzen theoretischen Input und stellt ausgewählte Tools und deren Anwendungsmöglichkeiten vor.

Theoretischer Input

Spätestens seit dem Aufkommen großer Sprachmodelle wie ChatGPT hat das Thema *Künstliche Intelligenz* den Bildungsbereich erreicht. In der Fremdsprachendidaktik stellt sich dabei nicht die Frage, ob KI verwendet werden soll, sondern wie sie zielorientiert und methodisch-didaktisch eingesetzt werden kann.

Aktuelle Beiträge (vgl. Hoffmann et al. 2025; Hartmann 2021) betonen, dass KI insbesondere dann einen Mehrwert bietet, wenn sie in klare Aufgabenstellungen, Reflexionsphasen und Zieltransparenz eingebettet wird. Die Schlüsselkompetenz ist dabei die Fähigkeit, Eingabeanweisungen bzw. die sogenannten Prompts gezielt und bewusst zu formulieren. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde im Workshop die von Thomas Stasser entwickelte **KRAFT-Regel** vorgestellt:

- **Klarheit** – präzise und konkrete Formulierungen verwenden
- **Relevanz** – Kontext- und Hintergrundinformationen bereitstellen
- **Aufbau** – strukturierte Eingaben gestalten (z.B. Listen, Rollen, Vorgaben)
- **Fokus** – Ziel und Zielgruppe klar definieren
- **Test** – Varianten ausprobieren und Ergebnisse reflektieren.

Ein gelungenes Beispiel für den gezielten Einsatz einer Text-KI im DaF-Unterricht bot sich im Rahmen des Workshops beim Thema *Nachhaltigkeit*.

Die Aufgabe bestand darin, mit ChatGPT sinnvolle und zielorientierte Übungen für das Sprachniveau B1 zu generieren. Dabei zeigte sich, wie wichtig die präzise Formulierung des Prompts für die Qualität der Ergebnisse ist.

Ein gelungener Prompt könnte beispielsweise wie folgt lauten:

Erstelle drei unterschiedliche Übungen zum Thema ‚Nachhaltigkeit‘ für Lernende auf dem Sprachniveau B1. Die erste Übung soll ein Leseverstehen mit einem kurzen authentischen Text (maximal 150 Wörter) und drei Verständnisfragen beinhalten. Die zweite Übung soll sich auf den Wortschatz konzentrieren und fünf zentrale Begriffe aus dem Themenfeld erläutern, verbunden mit einer Lückentextaufgabe. Die dritte Übung soll ein Diskussionsimpuls sein, mit einer offenen Frage, die sich zur Partnerarbeit eignet. Berücksichtige bitte, dass sich die Aufgaben an Jugendliche oder junge Erwachsene richten und alltägliche Aspekte wie Mülltrennung, Konsumverhalten oder Energiesparen thematisieren. Gib bitte auch die Lösungen an.

Sieben KI-Tools zeigen, wie kreativ und interaktiv DaF-Unterricht gestaltet werden kann.

Ob Bild, Video, Audio oder Präsentation – für jede Unterrichtsphase ist etwas dabei.

Dieser Prompt zeichnet sich durch eine klare Struktur, einen thematisch relevanten Bezug zur Lebenswelt der Lernenden und eine eindeutige Zielvorgabe aus. Zudem legt er die sprachliche Niveaustufe fest, definiert die gewünschten Aufgabenformate und grenzt den thematischen Rahmen realistisch ein. Damit erfüllt er alle Prinzipien der im Workshop eingeführten KRAFT-Regel (Klarheit, Relevanz, Aufbau, Fokus und Testbarkeit) und liefert der KI die nötigen Parameter, um qualitativ hochwertige Unterrichtsmaterialien zu generieren.

Solche Prompts fördern auch bei Lehrkräften selbst ein bewusstes didaktisches Denken im Umgang mit der KI – eine Kompetenz, die im Zuge der digitalen Transformation zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Auch wenn das erste Ergebnis der KI, der sogenannte One-Shot, häufig nicht allen Erwartungen entspricht, bietet die Möglichkeit zur schrittweisen Nachbesserung durch gezielte Verbesserungsprompts (sogenannte Long-Shots) einen guten Weg, um das Ergebnis zu optimieren und an die Unterrichtsziele anzupassen.

Praxisphase: Erproben von KI-Tools im DaF-Unterricht

Im Workshop wurden konkrete Text- und Bild-KI-Tools ausprobiert. Besonders interessant und vielseitig einsetzbar erwiesen sich dabei folgende Anwendungen: **SkyBox**, **FLIKI**, **YouGlish**, **ChatTube**, **Napkin**, **Gamma** und **Suno**.

Eine verlinkte Sammlung aller im Workshop vorgestellten KI-Tools ist hier einsehbar:

https://padlet.com/livnjak_nedim/workshop_bhdlt_2024-oimk2056pg7n83if

Im Folgenden werden einige dieser Tools beispielhaft vorgestellt und im Hinblick auf deren Einsatzmöglichkeiten im DaF-Unterricht kommentiert.

1) SkyBox:

<https://skybox.blockadelabs.com/>

Ein KI-Tool zur Erzeugung immersiver 3D-Bilder oder Umgebungen. Es eignet sich hervorragend zur Aktivierung und zur thematischen Einstimmung.

Einsatzidee im Unterricht: Lernende lassen eine visuelle Szene zum Thema „Orientierung in der Stadt“ generieren und beschreiben anschließend, was sie sehen, hören oder erleben würden. Alternativ kann das Bild als Einstieg in eine thematische Einheit genutzt werden (z.B. „Reisen“, „Stadt vs. Land“).

2) FLIKI: <https://app.fliki.ai/>

Ein Text-zu-Video-Tool, das mit wenigen Eingaben kurze Lernvideos mit künstlicher Stimme und passenden Bildern erzeugt.

Einsatzidee im Unterricht: Lehrkräfte oder Lernende generieren ein Lernvideo zum Thema Gesund leben oder Berufe als Wiederholung am Ende einer Einheit.

3) YouGlish:

<https://youglish.com/german>

Eine Suchmaschine für Aussprachebeispiele in echten YouTube-Videos. Man gibt ein Wort ein und bekommt es in authentischen Kontexten vorgesprochen.

Einsatzidee im Unterricht: Aussprachetraining mit Wörtern aus dem aktuellen Wortschatz (z.B. Vorstellungsgespräch, Klimaschutz). Lernende notieren, in welchem Kontext das Wort verwendet wird, und üben anschließend mit Tandempartner:innen.

4) ChatTube: <https://chattube.io/de>

Ein KI-Tool, mit dem YouTube-Videos automatisch zusammengefasst, inhaltlich erschlossen und als Grundlage für interaktive Aufgaben genutzt werden können.

Einsatzidee im Unterricht: Didaktisierung eines Videos zum Thema Nachhaltigkeit: ChatTube erstellt Verständnisfragen, fasst Inhalte zusammen und gibt sogar Impulse für Schreib- oder Diskussionsaufgaben.

5) Napkin: <https://www.napkin.ai/>

Dieses Tool erstellt visuelle Zusammenfassungen komplexer Inhalte – ideal zur kognitiven Entlastung und Visualisierung.

Einsatzidee im Unterricht: Nach dem Lesen eines Fachtexts (z.B. zum Thema Migration in Europa) fassen Lernende die Kernaussagen mit Napkin zusammen. Die Visualisierung dient anschließend als Gesprächsanlass oder Präsentation.

6) Gamma: <https://gamma.app/de>

Ein Tool zur automatischen Erstellung moderner Präsentationen auf Basis weniger Texteingaben.

Einsatzidee im Unterricht: Lernende erstellen eine Präsentation zum Thema Mein Traumberuf oder Umweltschutz in meiner Stadt. Ideal auch für projektorientiertes Lernen oder Prüfungsformate.

7) Suno: <https://suno.com/home>

Mit Suno lassen sich individuelle Songs aus kurzen Texteingaben generieren.

Einsatzidee im Unterricht: Lernende erstellen einen Song als kreative Evaluation nach Abschluss eines Themas (z.B. Reisen, Schule) oder als Wiederholungsspiel. Auch als Abschlussprodukt im Projektunterricht geeignet.

“ Die künstliche Intelligenz wird den Menschen nicht ersetzen, aber sie wird ihn herausfordern, sich neu zu positionieren.

Hinweise zur Nutzung

Alle hier vorgestellten KI-Tools sind grundsätzlich kostenfrei nutzbar. Einige Anwendungen erfordern jedoch eine Registrierung oder die Erstellung eines Benutzerkontos. In der kostenlosen Version gibt es teilweise tägliche Nutzungslimits, vor allem bei der Anzahl der generierbaren Inhalte (z.B. bei Fliki oder Suno). Für den schulischen Einsatz empfiehlt es sich, vorab die Nutzungsbedingungen zu prüfen.



QR-Code zur Padlet-Sammlung

Fazit: Chancen erkennen, kreativ einsetzen

Die Auswahl an KI-Tools ist groß, doch nicht alle eignen sich gleichermaßen für den DaF-Unterricht. Im Workshop zeigte sich, dass vor allem jene Anwendungen überzeugen, die kreativitätsfördernd, visuell ansprechend und zielorientiert nutzbar sind. Der Schlüssel zum sinnvollen KI-Einsatz liegt in der methodisch-didaktischen Einbettung und in der Fähigkeit, die Technik im Dienste der Lernziele zu nutzen.

Aus Platzgründen konnten in diesem Beitrag nur einige Tools vorgestellt werden. Eine vollständige Sammlung mit weiteren KI-Tools und Praxisbeispielen ist im verlinkten Padlet abrufbar – zur Inspiration, Weiterentwicklung und Erprobung im eigenen Unterricht.



Illustration mit ChatGPT generiert (KI-gestützt erstellt)



Engagement vor Ort

In dieser Rubrik finden Sie Rückblicke auf Wettbewerbe, Tagungen, Fortbildungen und Fachveranstaltungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Diesmal berichten wir von Deutscholympiaden 2025 in Bosnien und Herzegowina und der Regionaltagung des Litauischen Deutschlehrerverbands.

Deutscholympiade im Kanton Herzegowina-Neretva

MAGDALENA RAMLJAK

Die Kantonale Deutscholympiade des HNK fand am Freitag, dem 21. März 2025, an der Philosophischen Fakultät der Universität Mostar statt. Die „Deutscholympiade 2025“ wurde vom Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverband (BHDLV), dem Goethe-Institut Sarajevo und den beiden Schulämtern des Kantons HNK unter der Schirmherrschaft der Philosophischen Fakultät organisiert. In diesem Jahr nahmen 40 Schüler:innen aus 28 Grund- und Mittelschulen an der Olympiade teil, um sich in ihrer Lieblingsfremdsprache zu messen. Das Programm begann um 12.00 Uhr mit der Begrüßung und der offiziellen Übernahme der vom Goethe-Institut bereitgestellten Tests. Anschließend wurden die Teilnehmenden den drei Wettbewerbsstufen A2, B1 und B2 zugeordnet. Der Wettbewerb umfasste schriftliche und mündliche Aufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bewältigen waren; das hohe Sprachniveau der Teilnehmenden machte Kreativität und Teamarbeit zu wichtigen Bewertungskriterien. Die Jury hatte es auch in diesem Jahr nicht leicht, die Besten unter den Besten zu ermitteln. Schließlich siegten:

A2 (Grundschule) – Maro Marinčić

A2 (Mittelschule) – Tia Selimotić

B1 – Sara Antunović

B2 – Nađa Trešnjko.

Wir gratulieren den Gewinner:innen herzlich! Sie vertraten den Kanton beim Landesfinale am 11. April 2025 in Sarajevo. Sara Antunović errang den ersten Platz auf der Landesebene, ein herausragender Erfolg, auf den wir besonders stolz sind. Ihr und ihrer Lehrerin, Mirjana Burić, gelten unsere herzlichsten Glückwünsche. Ein besonderer Dank gilt den Studierenden der Philosophischen Fakultät, die tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Dem Organisationsteam ist es außerdem ein Anliegen, allen Lehrer:innen sowie insbesondere den Deutschlehrkräften in der Jury für ihre engagierte Mitarbeit, ihre wertvollen Anregungen und ihr kontinuierliches Engagement zur Weiterentwicklung der Deutscholympiade herzlich zu danken.



Deutscholympiade im Distrikt Brčko

SERGEJ ĐUKIĆ

Am 18.03.2025 wurde in den Räumlichkeiten des Gymnasiums „Vaso Pelagić“ in Brčko die schulübergreifende Deutscholympiade organisiert. Der Wettbewerb wurde vom Fachbereich Deutschlehrende des Gymnasiums in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Deutschlehrenden der weiterführenden Schulen im Distrikt Brčko sowie den internationalen Freiwilligen der Organisation „Svitac“ durchgeführt.



Der Wettbewerb fand auf drei Niveaustufen statt: A2, B1 und B2. Die Ergebnisse lauten wie folgt:

Niveau A2

1. Elda Ismajilefendić, Gymnasium „Vaso Pelagić“
2. Milenko Radić, Gymnasium „Vaso Pelagić“
3. Tamara Lukić, Landwirtschaftliche und medizinische Schule

Niveau B1

1. Sumeja Šerifović, Gymnasium „Vaso Pelagić“
2. Amina Omerović, Technische Schule
3. Nedim Novalić, Technische Schule

Niveau B2

1. Sergej Đukić, Gymnasium „Vaso Pelagić“
2. Daniela Matic, Gymnasium „Vaso Pelagić“
3. Sara Manojlović, Gymnasium „Vaso Pelagić“

Die Erstplatzierten auf allen drei Niveaustufen erhielten die Gelegenheit, ihre Schulen bei der Finalen Deutscholympiade in Sarajevo zu vertreten, die am 11.04.2025 unter der Organisation des Goethe-Instituts Bosnien und Herzegowina stattfand.

Wir danken dem Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina für das bereitgestellte Material und die Preise für die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ein besonderer Dank gilt der Organisation *Vermont*, die die Erfrischungen bereitstellte und Bücherpreise für die Erstplatzierten zur Verfügung stellte.

Die Finale Deutscholympiade

MARIJA PAPIĆ / ILIJAN BERIĆ

Die Deutscholympiade fand am 11. April 2025 am Goethe-Institut in Sarajevo statt, organisiert vom Goethe-Institut und dem Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverband (BHDLV). Insgesamt nahmen 34 Schülerinnen und Schüler aus der Föderation Bosnien und Herzegowina und dem Distrikt Brčko teil. Vertreten waren sowohl Grundschulen als auch Mittelschulen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten ihre Sprachkenntnisse in den Kategorien A2, B1 und B2 unter Beweis.

Die Siegerinnen und Sieger waren:

- A2 (Grundschule): Leyna Aini Lomigora
- A2 (Mittelschule): Abdulah Rizvić
- B1: Sara Antunović
- B2: Edita Ahmetović

Edita Ahmetović, die Gewinnerin auf dem Niveau B2, erhielt als Hauptpreis ein dreiwöchiges Stipendium für das Programm „Deutsch plus Beruf“ in Heilbronn.

Ein besonderes Erlebnis schildert Ilijan Berić vom Gymnasium Livno, der den zweiten Platz auf dem Niveau A2 erreichte:



„Am 11. April 2025 war das Finale der Deutscholympiade in Sarajevo. Die Deutscholympiade war im Goethe-Institut. Viele Schüler:innen aus der Föderation Bosnien und Herzegowina und aus dem Distrikt Brčko waren dort. Es waren Schüler:innen aus Grundschulen und Mittelschulen dabei. Die Teilnehmenden haben ihre Deutschkenntnisse auf drei Niveaus gezeigt: A2, B1 und B2. Ich war auf dem Niveau A2 und sehr froh, dass ich teilnehmen konnte. Sarajevo ist eine schöne Stadt. Ich habe viele interessante Orte gesehen. Die Deutscholympiade war ein bisschen schwierig, aber auch spannend. Ich habe viele neue Mitschüler:innen aus verschiedenen Städten getroffen. Wir haben Deutsch gesprochen, gelacht und Spaß gehabt. Ich habe auch etwas über den Unterricht und die Schulen in anderen Städten gelernt. Ich habe den 2. Platz gewonnen und darauf bin ich sehr stolz. Alles in allem war das für mich eine tolle Erfahrung.“

Die Deutscholympiade war für alle Beteiligten eine wertvolle Gelegenheit, die deutsche Sprache lebendig zu erleben, neue Kontakte zu knüpfen und unvergessliche Eindrücke mitzunehmen.



Regionaltagung des Litauischen Deutschlehrerverbands

LARA HEDŽIĆ

Als Präsidentin des Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverbandes hatte ich im Frühjahr dieses Jahres die besondere Freude, an der Regionaltagung „Die Rolle des Deutschen im zeitgenössischen Kontext“ teilzunehmen, die am 4. und 5. April 2025 an der Universität Vilnius in Litauen stattfand. Es war eine sehr spannende Veranstaltung, die mich durch das reiche inhaltliche Programm sehr beeindruckte. Besonders hervorheben möchte ich jedoch die Herzlichkeit der Gastgeber:innen und die inspirierenden Begegnungen mit Kolleg:innen aus der ganzen Region.

Bereits beim Betreten des traditionsreichen Universitätsgebäudes in Vilnius spürte man die besondere Atmosphäre – eine gelungene Verbindung aus Geschichte, Wissenschaft und internationalem Austausch. Die Tagung begann mit der Mitgliederversammlung des Litauischen Deutschlehrerverbandes, bei der der neue Vorstand gewählt wurde. Im Anschluss folgte die offizielle Eröffnung mit einer Reihe von Grußworten von Vertreter:innen der Universität, der Stadt Vilnius, des litauischen Parlaments, der deutschen Botschaft, des Goethe-Instituts sowie des Internationalen Deutschlehrer:innenverbands (IDV).





Besonders aktuell war die thematische Ausrichtung der Tagung. Der Fokus auf künstliche Intelligenz im Sprachunterricht regte zu spannenden Diskussionen an. Prof. Dr. Liana Konstantinidou von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zeigte eindrucksvoll, wie KI als unterstützendes Werkzeug im Lehr-Lern-Prozess eingesetzt werden kann. Der darauffolgende Vortrag von Assoz. Prof. Aleksej Burov verband technologische und gesellschaftliche Entwicklungen mit literarischen Perspektiven und stellte die Frage, wie sich unsere Orientierung in einer sich rasant wandelnden Welt verändert – eine Frage, die uns alle betrifft. Besonders bereichernd war auch der Plenarvortrag von Anja Häusler von der Ruhr-Universität Bochum, die uns dazu anregte, die Rolle und die Kompetenzen der Lehrkraft im Zeitalter der KI neu zu denken. Ihr Beitrag war praxisnah und gleichzeitig visionär – eine Kombination, die zum Weiterdenken einlädt.

Im Rahmen des Delegiertenseminars am Samstagvormittag präsentierten die Verbände aus Litauen, Lettland, Estland, Norwegen und Bosnien und Herzegowina ihre Arbeit und die aktuellen Projekte. Es war sehr bereichernd zu sehen, wie unterschiedlich, aber auch wie ähnlich unsere Herausforderungen und Lösungsansätze sind. Der Austausch war offen, ehrlich und zukunftsorientiert – mit vielen Ideen für mögliche Kooperationen.

NEU BEIM ÖSD!

ÖSD SPRACHKURS DEUTSCH

**Praxisnah unterrichten – der
Deutschkurs für Pflege und
medizinische Berufe**

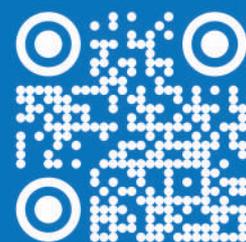
Zur gezielten Vorbereitung auf die sprachlichen Anforderungen im Pflege- und Medizinalltag im deutschsprachigen Raum – **ideal für Lernende und Lehrende.**

Das **zweibändige Kursbuch** eignet sich sowohl für das Selbststudium als auch für den Unterricht – und bereitet auf die Prüfung **ÖSD Zertifikat B2 / Pflege und medizinische Berufe** vor.



ösd

Jetzt im ÖSD-Shop bestellen:
[https://www.testsam.at/shop/
weitere-materialien/](https://www.testsam.at/shop/weitere-materialien/)





WETTBEWERB FÜR DUTSCHLEHRER:INNEN

**MEINE
KLASSE -
EINE GANZ
BESONDERE
KLASSE**



**Du bist Deutschlehrer:in und hast eine Klasse, die den Deutschunterricht liebt?
Deine Schüler:innen haben immer kreative Ideen, nehmen gerne an Projekten teil,
singen, spielen Theater, schreiben oder forschen - und das alles auf Deutsch?
Dann nominiere deine Klasse für unseren Wettbewerb!**

Schickt eure Beiträge bis zum
01.10.2025 an: bhdlv.info@gmail.com

Wettbewerb für Deutschlehrer:innen

Meine Klasse – eine ganz besondere Klasse!

Du bist Deutschlehrer:in und hast eine Klasse, die den Deutschunterricht liebt? Deine Schüler:innen haben immer kreative Ideen, nehmen gerne an Projekten teil, singen, spielen Theater, schreiben oder forschen – und das alles auf Deutsch?

Dann nominiere deine Klasse für unseren Wettbewerb!

So kannst du mitmachen:

SENDE UNS BITTE

- Name der Schule
- Klasse
- eine kurze Beschreibung (max. 250 Wörter)
- warum deine Klasse besonders ist und wie ihr gemeinsam Deutsch lernt
- ein Foto der Klasse.

Der Text soll authentisch, inspirierend und lebendig zeigen, wie ihr Deutsch mit Freude lebt!

DER PREIS

Die Gewinnerklasse wird im Infoblatt vorgestellt, und die verantwortliche Deutschlehrer:in erhält ein Stipendium für die Teilnahme an der Deutschlehrertagung 2025!

Schickt eure Beiträge bis zum 01.10.2025 an: **bhdlv.info@gmail.com**

Wir freuen uns auf eure Geschichten und Fotos!

Euer BHDLV-Team





Im Rampenlicht

Wir stellen Dr. Martina Batteux vor, ZfA-Fachberaterin für Deutsch als Fremdsprache in Sarajevo. Im Interview spricht sie über ihre ersten Eindrücke, laufende Projekte und Visionen für die Förderung der deutschen Sprache in Bosnien und Herzegowina.

Interview mit Dr. Martina Batteux

BHDLV-VORSTAND

Wie haben Sie die ersten Monate Ihrer Tätigkeit als Fachberaterin in Bosnien und Herzegowina erlebt?

Ich bin jetzt seit sechs Monaten in Sarajewo und kann sagen – Sretna sam da mogu raditi ovdje. Ich treffe auf ein sehr engagiertes Team von DSD-Lehrer:innen, das mit vielen Ideen den Deutschunterricht ihrer Schüler:innen bereichert und an einer landesweiten DSD-Vernetzung, kulturellen Austausch und spannenden Unterrichtsprojekten sehr interessiert ist. Ich habe besonders am Anfang sehr hilfreiche, wertvolle Unterstützung erfahren können, als ich für die DSD-Schüler:innen in Bosnien und Herzegowina ein großes Medienkompetenzprojekt organisieren durfte.



Besonders geschätzt habe ich, dass von Anbeginn das Goethe-Institut und auch der BHDLV den Kontakt zu mir suchten. Diese Kooperation ist meines Erachtens sehr gewinnbringend für alle Seiten; so konnten wir bereits die Deutscholympiade gemeinsam planen, den Germanistenkongress in Kreševo inhaltlich bereichern und weitere Projekte in Angriff nehmen. Somit wurde mir auch sofort die Tür für gemeinsame Aktivitäten mit den Germanistikfakultäten des Landes geöffnet. Dafür bin ich sehr dankbar. Auch hier treffe ich auf sehr kompetente, kreative Partner:innen, mit denen es Spaß macht zusammen zu arbeiten.

Ich kann zusammenfassen, dass ich hier in Bosnien und Herzegowina ein äußerst spannendes Tätigkeitsgebiet vorfinde, welches durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern sehr erfüllend für mich ist.

Welche Bedeutung hat die deutsche Sprache Ihrer Meinung nach für die Schülerinnen und Schüler in Bosnien und Herzegowina?

Ich bin in Bosnien und Herzegowina hauptsächlich für die DSD-Schulen verantwortlich und arbeitet intensiv mit Deutschlehrer:innen der 19 in Bosnien und Herzegowina existierenden DSD-Schulen zusammen. Diese blicken auf eine recht lange Geschichte und somit auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück.

Alle DSD-Schüler:innen, die ich seit Schuljahresbeginn im September 2024 kennenlernen konnte – sei es im Unterricht, in Prüfungssimulationen, DSD-II-Prüfungen oder außerunterrichtlichen Projekten – haben mich durch ihr hohes fremdsprachliches Niveau beeindruckt; sie treten mit einer Neugierde und einem Wissensdrang auf, die mich motivieren, für sie weitere interessante Unterrichtseinheiten und schulübergreifende Projekte zu organisieren.

Neben ihrem Deutschniveau zeigen sie auch sehr ausgeprägte soziale Kompetenzen, sie entwickeln Ideen für die Zukunft ihres Landes, sind digital aktiv und nehmen mit Energie und Freude an Wettbewerben teil. Ich versuche den DSD-Lehrer:innen zu spiegeln, dass dies die Ergebnisse ihrer Arbeit sind und darauf können sie stolz sein.

Wie können Verbände wie der BHDLV Ihrer Ansicht nach zur Förderung der deutschen Sprache und Kultur beitragen?

Ich begegne hier in Sarajewo, im Norden und auch Süden des Landes vielen Sprach- und Kulturmittlern, die ähnliche Ziele verfolgen: Unser großer Wunsch ist es, über die deutsche Sprache zukünftige Generationen zu befähigen, lösungsorientiert und optimistisch eine friedvolle Zukunft aufzubauen. Der BHDLV hat zu zahlreichen Institutionen langjährige Kontakte und kann m. E. koordinierend wirken. Ich halte eine durch den BHDLV initiierte regelmäßig stattfindende Tagung für konstruktiv, auf der gemeinsame Projekte diskutiert, terminiert und anschließend organisiert werden. Dies können Ausstellungen, Themenabende, Film- und Theaterpräsentationen, kleine Exkursionen, digitale Treffen und vieles mehr sein.

Gibt es besondere Projekte oder Initiativen, die Ihnen in Ihrer Arbeit besonders am Herzen liegen?

Ja. In Gesprächen sowohl mit Deutschlehrenden als auch mit Deutschlernenden verspüre ich den starken Wunsch nach Projektarbeit. Vorstellbar wäre m. E., dass wir einen oder idealerweise zwei zusammenhängende „Deuschtage“ pro Region pro Jahr etablieren, an denen alle Schüler:innen an einem ausgewählten Thema arbeiten und sich ihre Ergebnisse gegenseitig im Anschluss präsentieren. Ich konnte bisher erleben, dass die Schüler:innen interaktives, produkt- und handlungsorientiert ausgerichtetes Arbeiten in Gruppen sehr wertschätzend wahrnehmen. Sie sind äußerst interessiert an den Ideen, Meinungen und Vorstellungen Gleichaltriger ihres Landes. Meine bisherigen Erfahrungen hier haben gezeigt, dass sie anschließend ausgezeichnet als Multiplikator:innen in ihren Schulen und anderen Einrichtungen wirken können.

Thematisch sind, meiner Meinung nach, momentan sowohl die Stärkung des Umweltbewusstseins als auch eine Zukunft in Richtung Europa als prioritär anzusehen. Der BHDLV kann durch seine Netzwerk-Erfahrungen unterstützend wirken, denn die Planung und Durchführung entsprechender Workshops kann und sollte durch Studierende, Dozierende und Lehrende gemeinsam erfolgen. Der BHDLV ist m. E. koordinierender und organisatorischer Akteur.

Ich sehe meine Arbeit dann als erfolgreich an, wenn ich es schaffe, die Schüler:innen nicht nur in ihrer fremdsprachlichen Entwicklung zu begleiten, sondern sie auch unterstütze, multiperspektivisch aktuelle Probleme zu betrachten und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren. Dies kann uns durch spannende, aktuelle Herausforderungen thematisierende Projekte gelingen. Ich sage bewusst, „dies kann u n s gelingen“, weil wir dies nur in Kooperation erreichen: Die Jugend ist unsere Zukunft!

Was sind Ihre Wünsche und Visionen für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen deutschen Institutionen und Schulen in Bosnien und Herzegowina?

Bezogen auf die DSD-Schulen und mit diesem Programm verbundenen curricularen Vorgaben, sehen sich die Schulleitungen mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Ihnen hier auch administrativ und bildungspolitisch zur Seite zu stehen, bedarf der Bündelung von Kräften. Schulleitungen, die Möglichkeit zum Austausch bieten, so dass sie gegenseitig von ihren positiven Erfahrungen profitieren können, Deutschlehrkräfte didaktisch-methodisch schulen und Deutschlernende durch attraktive Projekte begeistern – dies sind meine Wünsche und Visionen für eine zukünftige Kooperation zwischen deutschen Institutionen und Schulen in Bosnien und Herzegowina.

Ich bedanke mich, auf diese Weise die Möglichkeit erhalten zu haben, meine Ideen, meine Meinungen mit Ihnen zu teilen. Ich freue mich auf unsere zukünftige Zusammenarbeit.



**SCAN
ME** 

Werden Sie unser Mitglied und unterstützen Sie uns in unserer gemeinsamen Arbeit.
Das Beitrittsformular können Sie **HIER** ausfüllen.

A modern classroom setting with a large green chalkboard mounted on a white wall. The room features wooden desks and chairs arranged in rows. Two recessed ceiling lights illuminate the space. A small white cat figurine and a potted plant are visible on a desk to the left.

Schulen im Fokus

In der neuen Rubrik „Schule im Fokus“ stellen wir Schulen aus Bosnien und Herzegowina vor und präsentieren ihre Erfolge, Projekte sowie Ideen aus dem Deutschunterricht.



GYMNASIUM BUGOJNO

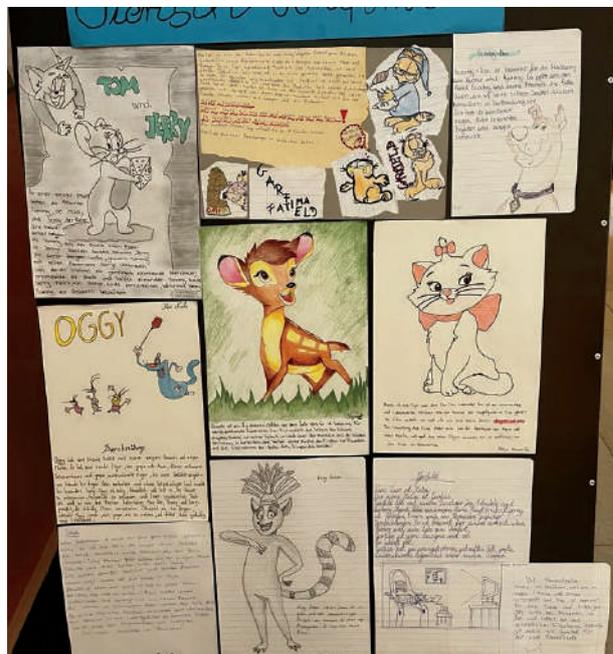
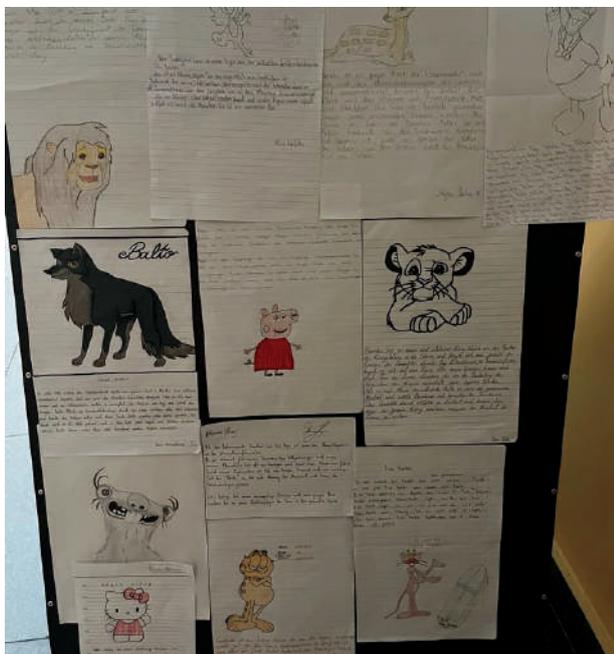


GYMNASIUM BUGOJNO

MINELA UGARAK

Name der Schule	Mješovita srednja škola „Gimnazija Bugojno“
Ort und Land	Bugojno, Bosnien und Herzegowina
Gründungsjahr	1946
Schulart	Gymnasium/ Mittelschule (Beruf: Krankenschwester/ Krankenpfleger)
Anzahl der Schüler:innen	465
Anzahl und Mitarbeitenden	55 Lehrkräfte und 5 Mitarbeitende (Direktor, Sekretärin, Pädagogin, Bibliothekar, Verwaltungsmitarbeiterin) Sporthalle, eine große Bibliothek, Physikraum, Biologieraum, Chemieraum, Literaturraum mit Sitzpoufs, Klassenräume sind digital mit Beamern und LCD-TV ausgestattet, ein Smartboard steht auch zur Verfügung, WIFI gibt es im ganzen Gebäude. Es handelt sich um ein historisches Gebäude aus der Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie.
Technische und bauliche Ausstattung	
Fremdsprachenangebot	Als Pflichtfächer werden Englisch, Deutsch und Latein gelernt.





Zum Thema Lieblingszeichentrickfilme/-figuren gestalteten meine Schüler:innen eine Ausstellung mit eigenen Zeichnungen und kurzen Texten auf Deutsch. Ziel war es, den Wortschatz kreativ anzuwenden und freies Sprechen zu fördern. Die Vorbereitung dauerte ca. zwei Wochen im regulären Unterricht. Das Projekt motivierte auch ruhigere Schüler:innen. Tipp: Raum für kreative Ausdrucksformen lassen – Sprache wird lebendig, wenn sie mit persönlichen Interessen verbunden ist.

Unsere Deutschlehrkraft

Minela Ugarak Deutschlehrerin, Klassenlehrerin; arbeitet seit 2010 (mit einer Pause von 2015 bis 2019); Koordinatorin für den Schüleraustausch mit dem Gymnasium Am Martineum; ÖSD-Prüferin seit 2011; ständige Gerichtsdolmetscherin; das Motto: Sprache lernt man mit Herz, Kopf und einem Lächeln.

Schwerpunkte / Besonderheiten / Projekte

Jedes Jahr organisiere ich einen Schulwettbewerb in Deutsch, Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen (z.B. Traumberufe, Lieblingszeichentrickfilme...), Workshops (Glückwunschkarten basteln, Einkaufstaschen bemalen, die wir dann an unserem Neujahrsmarkt verkaufen). Daneben gibt es immer unterschiedliche Projekte, an welchen ich mit meiner AG teilnehme.

Minela Ugarak

Mich motiviert am meisten, wenn ich sehe, wie Schüler:innen Selbstvertrauen im Umgang mit der deutschen Sprache entwickeln – besonders, wenn sie plötzlich merken: „Ich kann das!“

Die größte Herausforderung ist es manchmal, alle Schüler:innen mitzunehmen – mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und Stärken. Es erfordert Fingerspitzengefühl, klare Struktur und zugleich viel Flexibilität, um jeden auf seinem oder ihrem Weg zu begleiten.

Und: Geduldig zu bleiben, auch wenn es mal laut, chaotisch oder zäh wird – denn genau in diesen Momenten braucht man als Lehrkraft Ruhe, Humor und Herz.

Freude, Offenheit und Humor wirken ansteckend – Schüler:innen spüren echte Begeisterung. Struktur ist wichtig, aber sie lebt von einer positiven, wertschätzenden Atmosphäre. Fehler gehören dazu – bei uns und bei den Lernenden. Authentisch bleiben, sich nicht zu ernst nehmen und im Team unterstützen – das macht guten Unterricht aus.



GYMNASIUM LIVNO

GYMNASIUM LIVNO

MARIJA PAPIĆ

Name der Schule	Gymnasium Livno
Ort und Land	Livno, Bosnien und Herzegowina
Gründungsjahr	1946
Schulart	Gymnasium
Anzahl der Schüler:innen	159
Anzahl der Mitarbeitenden	30
Technische und bauliche Ausstattung	Chemielabor, Informatikraum, Computer, Laptops, interaktive Whiteboards, Beamer, WLAN im gesamten Schulgebäude,
Fremdsprachenangebot	Drucker, Scanner. Am Gymnasium Livno werden drei Fremdsprachen unterrichtet: Englisch (erste Fremdsprache, vier Jahre, drei Wochenstunden), Deutsch (zweite Fremdsprache, vier Jahre, zwei Wochenstunden) und Latein (in den ersten zwei Schuljahren). Alle drei Sprachen sind Pflichtfächer.

Unsere Deutschlehrkraft

Kristina Krezo - Deutschlehrerin am Gymnasium Livno seit 1992

Marija Papić - Deutschlehrerin am Gymnasium Livno seit 2007

Schwerpunkte / Besonderheiten / Projekte

Wettbewerbe in Deutsch, Mathematik und Sport; Theatergruppe, Schulchor; Teilnahme an verschiedenen Sportwettkämpfen

„Kühlschrank der Güte“ – Hilfe für Bedürftige; Klub des kritisches Denkens





GYMNASIUM LIVNO

EINE SCHULE MIT TRADITION, HERZ UND ENGAGEMENT

 MARIJA PAPIĆ


Das Gymnasium Livno ist ein traditionsreiches Gymnasium in der Stadt Livno, Bosnien und Herzegowina. Die Schule wurde im Jahr 1946 gegründet und zählt heute rund 159 Schülerinnen und Schüler sowie etwa 30 engagierte Lehrkräfte und Mitarbeitende.

Trotz seiner überschaubaren Größe bietet das Gymnasium eine warme und angenehme Lernatmosphäre, die von allen sehr geschätzt wird. Das Schulgebäude ist zwar nicht groß, strahlt jedoch eine besondere Wärme und Geschichte aus, die den Alltag der Lernenden prägen.

An der Schule werden mehrere Fremdsprachen unterrichtet, darunter Deutsch, Englisch und Latein. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Erfolge der Schülerinnen und Schüler bei Wettbewerben – sei es in Deutsch, Mathematik, Sport oder anderen Fächern. Trotz fehlender eigener Sporthalle nehmen die Lernenden regelmäßig an verschiedenen Sportwettkämpfen teil und erzielen dabei beachtliche Ergebnisse.

Das Gymnasium Livno beteiligt sich regelmäßig an Projekten, die sowohl das kreative als auch das soziale Engagement der Schülerschaft fördern. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise die Aktion „Kühlschrank der Güte“ (Hladnjak dobrote) ins Leben gerufen – eine Initiative zur Unterstützung Bedürftiger in der Stadt.



Einen besonderen Stellenwert haben auch die kulturellen und musischen Aktivitäten. Die Theatergruppe der Schule präsentierte sich im Jahr 2025 erfolgreich beim Festival des Schultheaters von Bosnien und Herzegowina in Konjic. Auch der Schulchor ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens und begleitet schulische Feiern und Veranstaltungen musikalisch – stets mit viel Engagement und Herz.

Ein weiteres Highlight ist der Klub des kritischen Denkens (Klub kritičkog mišljenja), der seit zwei Jahren aktiv ist. Dort setzen sich Schülerinnen und Schüler mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinander, diskutieren, analysieren und lernen, ihre Meinungen begründet und respektvoll zu vertreten – ein wertvoller Beitrag zur Förderung demokratischer Kompetenzen.

Das Gymnasium Livno ist somit weit mehr als ein Ort des Lernens: Es ist eine Schule, in der Tradition, Verantwortung, kreative Entfaltung und soziales Miteinander im Mittelpunkt stehen – ein Ort, an dem junge Menschen wachsen und ihre Talente entfalten können.



Marija Papić

Was mich motiviert? Der tägliche Kontakt mit jungen Menschen und die Chance, sie für Sprache, Denken und Zusammenarbeit zu begeistern. Herausfordernd ist es oft, die Balance zwischen Lehrplan, Menschlichkeit und Kreativität zu finden. Es ist wichtig, Vertrauen in sich selbst zu haben, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln – und nicht zu vergessen, wie viel man bewirken kann.



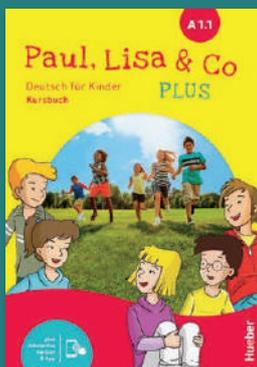
Für Schule und Erwachsene:
**Immer das richtige
 Deutschlehrwerk
 von Hueber!**



Momente – A1 – B1
 für Lernende ab 16 Jahren
www.hueber.de/momente



Vielfalt – B1+, B2 und C1
 für Lernende ab 16 Jahren
www.hueber.de/vielfalt



Paul, Lisa & Co PLUS
 Grundschule A1
www.hueber.de/paul-lisa-co-plus



Beste Freunde PLUS
 Grundschule A1 – A2
www.hueber.de/beste-freunde-plus



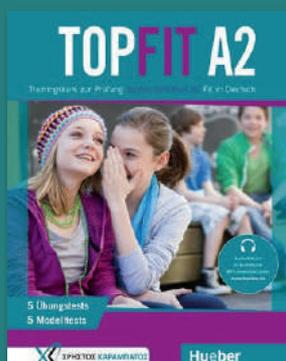
Ein tolles Team
 Mittelschule A1 – B1
www.hueber.de/ein-tolles-team



Gute Idee!
 Mittelschule A1 – B1
www.hueber.de/gute-idee



Mit uns
 Mittelschule B1+, B2 und C1
www.hueber.de/mit-uns



Topfit – Prüfungsvorbereitung
 A1, A2 und B1
shop.hueber.de



Leküre für Jugendliche
 für A1, A2 und B1
shop.hueber.de



Beispiele aus der Praxis

In der Rubrik „Beispiele aus der Praxis“ präsentieren wir konkrete Unterrichtsideen unserer Deutschlehrkräfte: erprobte Aufgabenformate, kreative Projekte und Methoden, die sich direkt im Klassenzimmer bewährt haben. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie praxisnahe Beispiele, die Sie sofort in Ihrem eigenen Unterricht umsetzen können.

Muss heutzutage alles digital sein? Natürlich nicht.

ALDIJANA VELAGIĆ - SOFTIĆ

Ich habe einen Workshop im Deutschunterricht für meine Schüler:innen ohne Internet und digitale Geräte organisiert.

Kinder können auf spielerische und interessante Weise mit verschiedenen Spielen lernen, ohne Handy, Tablet, Laptop und dergleichen zu haben.

Diesen Workshop habe ich für die Schüler:innen der fünften Klasse organisiert, die sich entscheiden, ob sie in den nächsten vier Jahren Deutsch oder Türkisch lernen wollen.

Mit Ideen und Spielzeug habe ich versucht, ihnen zu vermitteln, dass es möglich ist, im Unterricht Spaß zu haben und dabei auch zu lernen. Alle hatten sehr großes Interesse gezeigt und haben gleichzeitig dabei gelernt.

Die Schüler:innen lernen beim Spielen wirklich am besten, wenn sie etwas mit eigenen Augen sehen oder mit der Hand fühlen können.

Das Erlernen von Begrüßungen, Zahlen, Essen und Getränken mit Spielzeug ist eine sehr gute Methode, um sich unbekannte Wörter zu merken.

Außerdem wurden Beispiele gegeben und Vergleiche mit unserer Sprache und der englischen Sprache angestellt, damit die Schüler:innen sehen können, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt und dass es einfacher ist, auf diese Art und Weise zu lernen.

Jede:r Lehrende:r ist ein:e Künstler:in in der Klasse, von dem/der abhängt, ob das Werk anziehend, schön und interessant sein wird oder nicht.



UNTERRICHTSABLAUF – THEMA: ZAHLEN, BEGRÜSSUNGEN UND NAHRUNGSMITTEL

Titel der Stunde: „Lernen mit allen Sinnen – nicht alles muss digital sein!“

Ziel der Stunde: Die Schüler:innen lernen spielerisch einfache Begrüßungen, Zahlen (1–10) und Nahrungsmittel auf Deutsch. Dabei steht das handlungsorientierte Lernen mit realen Gegenständen im Vordergrund – ohne ausschließlich digitale Medien einzusetzen.

1. Einstieg (5 Minuten) – Begrüßungsspiel

Lehrer:in begrüßt die Klasse mit einfachen Sätzen („Hallo! Guten Morgen!“).

Ball-Spiel: Ein Softball wird geworfen, wer ihn fängt, sagt z.B. „Hallo, ich heiße ...“ – fördert Bewegung und mündliche Aktivität.

Kein digitales Material nötig – direkter, menschlicher Kontakt steht im Fokus.

2. Zahlen einführen (10 Minuten)

Mit Pikadospiel, Tenisschläger und einem kleinem Ball dazu werden die Schüler:innen Zahlen nachsprechen und lernen. Mit Fingern zählen, Bewegungsspiele zur Wiederholung, Ball weitergeben und zählen: Schüler:innen sagen der Reihe nach eine Zahl, wenn sie den Ball fangen.



3. Nahrungsmittel einführen (15 Minuten)

Echte Gegenstände oder Spielzeug (Banane, Orange, Suppendose, Cola, Wasserflasche) werden gezeigt und benannt.

Frage-Antwort-Spiel: „Was ist das?“ – „Das ist eine Orange.“

Lernstation oder Zuordnungsspiel mit Bildkarten und Gegenständen – komplett analog.

4. Mini-Dialoge in Partnerarbeit (10 Minuten)

Kurze Sprechübungen in Paaren: Begrüßung + Frage nach dem Objekt + Abschied.

Unterstützung durch einfache Dialogkarten (kein Tablet, kein Bildschirm).

Wer möchte, präsentiert den Dialog vor der Klasse – fördert Sprechfreude und Selbstvertrauen.

5. Abschlussrunde (5 Minuten)

Wiederholung im Sitzkreis: Jeder nennt ein Wort, das er gelernt hat.

Lehrer:in lobt die aktive Teilnahme und betont, wie gut das Lernen mit echten Dingen funktioniert hat.

Materialien:

Spielzeuge: Pikardospiel, Tenisschläger, Banane, Orange, Cola, Wasser, Suppendose, Softball
Zahlenkarten (1–10), Bildkarten zu Lebensmitteln

Keine digitalen Medien – bewusste Entscheidung für ein sinnlich-konkretes Lernen

Hinweis zur Methodik:

Diese Stunde zeigt, dass effektives und motivierendes Lernen nicht digital sein muss. Durch reale Gegenstände, Bewegung und spielerische Elemente wurde der Wortschatz nachhaltig verankert. Gerade im Anfangsunterricht sind greifbare, erlebbare Lerninhalte oft wirkungsvoller als digitale Lösungen.



Gesund und fit in den Deutschunterricht

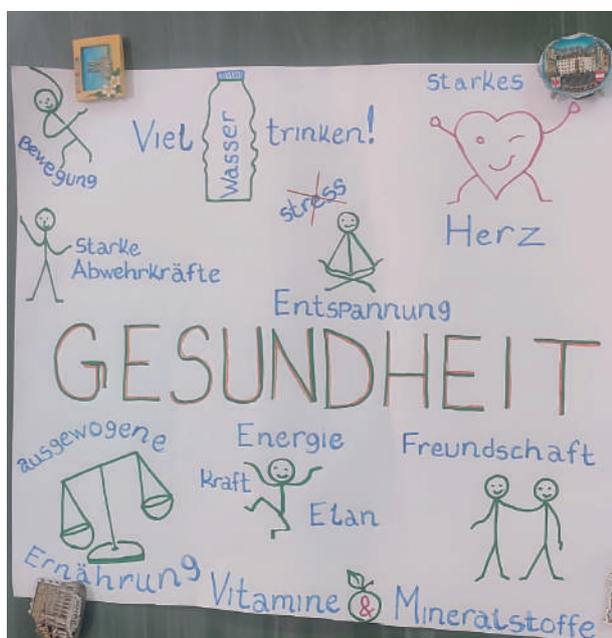
ALISA TRBONJA-KAHRIMAN

Diese Unterrichtsstunde war Teil des Projekts „Nestle program Zdravo“, woran 66 Grundschulen in Bosnien-Herzegowina teilnahmen. Die teilnehmenden Schulen sollten von November bis Mai ein Programm über gesunde Ernährung und gesundes Lifestyle erstellen und bei ihrer Umsetzung Schüler:innen und Eltern involvieren. Die Deutschlehrerin der Grundschule „VI osnovna škola“ in Mostar nutzte das Schulprojekt, um den Deutschunterricht in der neunten Klasse lebendiger und effektiver zu gestalten. Günther Pirlein, Fitness Coach und Elternteil, machte bei diesem Projekt *pro bono* mit, um die Schüler:innen und den Unterricht zu unterstützen. Das Engagement hatte mehrere Ziele, die Schüler:innen konnten mit einem Muttersprachler Deutsch sprechen, einen Crachkurs über gesunde Ernährung bekommen und sich über den Beruf eines Fitness Coaches informieren.

DER ABLAUF DER STUNDE

Der Einstieg ins Thema gelang mittels eines Plakats, auf welchem Stichpunkte und Symbole kreativ dargestellt waren. Die Deutschlehrerin nutzte das Plakat, um die Schüler:innen zum Sprechen zu bringen und sie natürlich in die Diskussion miteinzuschließen.

Die Powerpoint-Präsentation war einfach und effektiv, was Pirlein nutzte, um über die Essgewohnheiten der Schüler:innen einen Einblick zu bekommen. Die Atmosphäre wurde lockerer und lebendiger, da die Diskussion mit coolen Sprüchen und bosnischen Floskeln bereichert wurde.



Die Arbeitsphase begann mit Gruppenarbeit. Jede Gruppe erhielt andere Produkte, bei denen sie ausrechnen sollten, wie viel Zucker sie enthalten und den Zuckergehalt konkret mit Zuckerwürfeln demonstrieren sollten. Die zweite Aufgabe war es, gesunde Alternativen für ungesunde Essgewohnheiten zu finden. Jede Gruppe präsentierte ihre Ergebnisse, wobei sich die Schüler:innen Notizen machten.

Das Ende der Stunde reichte für eine Feedbackrunde aus, bei der sich die Schüler:innen Tipps vom Fitness Coach holten. Übungen für die Kräftigung des ganzen Körpers sollen regelmäßig gemacht werden, wie zum Beispiel: Kniebeugen, Liegestütze und Planks.

Positive Eindrücke waren bei allen Schüler:innen zu erkennen und eine Freude, dass sie bei einer einzigartigen Korrelation zwischen Deutsch und Sport im Klassenzimmer mitgemacht haben.

Werbekampagne für ein einheimisches Produkt

SNJEŽANA KARAGA

Viele Lehrkräfte behandeln mit ihren Schüler:innen das Thema „Werbung“ – häufig verbunden mit der Aufgabe, eine Werbekampagne für ein Produkt zu entwerfen, wie sie zum Beispiel im deutsch.com 3 Arbeitsbuch auf Seite 100 vorgeschlagen wird (Werbekampagne für eine neue Limonade).

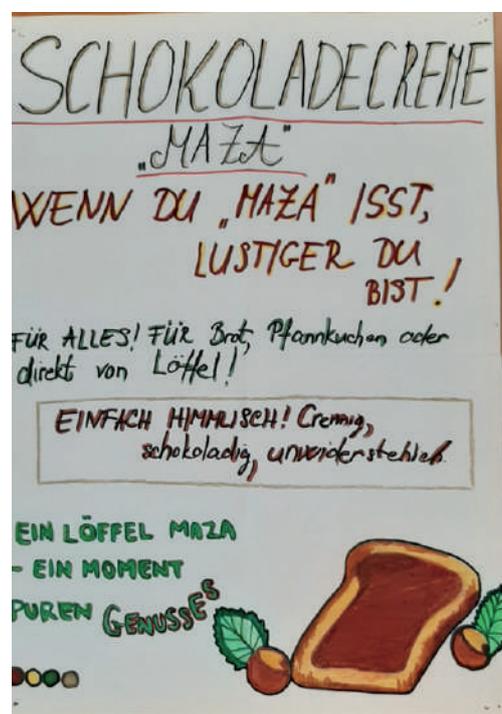
Besonders spannend finden die Schüler:innen eine Werbekampagne für ein einheimisches Produkt, was zwar keine neue Idee ist, aber immer wieder großen Anklang findet.

Dabei handelt es sich um eine Variation der Aufgabe aus dem Arbeitsbuch deutsch.com 3:

- Gruppenarbeit
- Zielaltersgruppe des einheimischen Produkts bestimmen
- Geschmack des Produkts beschreiben
- Zutaten angeben
- Produkteigenschaften erläutern
- Verpackung und Design planen
- ein Plakat gestalten
- einen Slogan entwickeln

Am Ende präsentieren die Schüler:innen ihre Werbekampagnen in der Klasse. Anschließend wird im Plenum abgestimmt, welche Werbung am überzeugendsten ist.

Hier ein Beispiel für ein Schülerplakat, das im Schuljahr 2024/2025 als das beste gewählt wurde .



Lamija Đozo und Ajša Čatić, Klasse IV-2, Viertes
Gymnasium Ilidža, Ilidža



**VIERTES GYMNASIUM ILIDŽA –
STADTTEILSCHULE STELLINGEN,
HAMBURG**

EIN BESONDERER SCHÜLER- AUSTAUSCH

SNJEŽANA KARAGA



Schüleraustausch mit Deutschland? Für viele Schulen in Bosnien und Herzegowina ist das heute möglich. Ein Schüleraustausch bietet Schüler:innen die Möglichkeit, konkreten Kontakt mit der deutschen Sprache zu haben, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, Freundschaften fürs Leben zu schließen, den eigenen Horizont zu erweitern, in eine neue Kultur einzutauchen, das eigene Land mit neuen Augen zu sehen, sowie Selbstständigkeit, Offenheit, Toleranz und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln.

In zahlreichen Schülerberichten, die die Schüler:innen aus Ilidža und Hamburg geschrieben haben, werden folgende Ergebnisse des Schüleraustauschs genannt: „Beide Kulturen verbinden, Gemeinsamkeiten entdecken, Verständnis füreinander gewinnen, gegen Vorurteile kämpfen, Vorurteile abbauen, Gastfreundschaft geben und genießen...

Ein Austausch schafft mehr, als Worte sagen können!“

Doch der Schüleraustausch zwischen dem Vierten Gymnasium Ilidža und der Stadtteilschule Stellingen in Hamburg – das war und ist bis heute etwas ganz Besonderes.

Seit 2005 gab es zahlreiche gemeinsame Aktivitäten; würde man eine Liste aller Projekte erstellen, würde der Platz dafür nicht ausreichen.



Alles begann dank Cläre Bordes aus Hamburg, einer energischen und ideenreichen Frau. Lange Zeit war sie Lehrerin an der Gesamtschule Stellingen in Hamburg, heute Stadtteilschule Stellingen. Frau Bordes ist heute im Ruhestand, aber weiterhin aktiv in der Arbeit mit Schüler:innen und Jugendlichen, zum Beispiel im Projekt „Paint Bus“ in Hamburg.

Von 2003 bis 2015 engagierte sie sich in vielfältiger Weise in Bosnien und Herzegowina – anfangs mit Hilfstransporten und Spendensammlungen für die Schule „Berta Kučera“ in Šibenica sowie mit Schülerpraktika bei „Volkswagen“ in Vogošća. Seit 2005 besteht die enge Kooperation mit dem Vierten Gymnasium Ilidža, zusammen mit der Lehrerin Julia Muhs (damals Ida-Ehre-Schule, Hamburg) sowie den bosnischen Deutschlehrer:innen Armina Pozderac und Snežana Karaga (Viertes Gymnasium Ilidža).

Die Liste der besuchten Sehenswürdigkeiten, Denkmäler, Museen und Parks in Sarajevo und Hamburg ist lang: vom Tunnelmuseum bis zur Bosna-Quelle, vom Park „Planten un Blomen“ bis zur Elbphilharmonie, Ausflüge nach Berlin (Besuch des Reichstags, Gespräche mit Politikern), Mostar, Neum, Počitelj, Travemünde, Lübeck und Übernachtung in Jajce...

Lehrkräfte nach 2015 im Hamburger Team:
 Anne Knüppel, Mascha Fiolka, Magdalena Jusić, Amela Islamović und Joscha Lordieck.



CHRONOLOGIE

2005 – Erster Schüleraustausch, Partner: Gesamtschule Stellingen mit der Ida-Ehre-Schule und dem Gymnasium Corvey aus Hamburg / Viertes Gymnasium Ilidža, Sarajevo

2006 – Gemeinsames ökologisches Projekt: „Zukunftsvisionen – Müll vermeiden, trennen und recyceln“ – Bemalung einer Straßenbahn in Sarajevo mit ökologischen Motiven. Die Straßenbahn fuhr mehrere Jahre durch Sarajevo mit Botschaften der Austauschschüler:innen (Projekt erhielt eine Auszeichnung der Robert Bosch Stiftung; unterstützt von „Junge Wege in Europa“)

2007 – Fortführung des Projekts: Verteilung von 10.000 Stoffbeuteln an Schüler:innen in Sarajevo und Hamburg mit ökologischen Motiven; Gestaltung einer Müllskulptur in Hamburg

2008 – Wandbilder und Graffiti zum Klimaschutz mit dem Künstler Darco in Ilidža und Hamburg

2009 – Weitere Graffiti-Arbeiten; Zeitzeugeninterviews zum Leben während und nach dem Krieg auf dem Balkan in Sarajevo

2010 – Weitere Graffiti-Aktionen

2012 – Zeitzeugenberichte, Kulturbegegnungen, Gestaltung alter Schullandkarten, Graffito auf dem Sportplatz in der Nähe des Vierten Gymnasiums Ilidža

2014 – Arbeit an vier Kurzfilmen in Sarajevo und Hamburg: Zwei Filme, „Das Haus“ und „Straßenleben“, wurden auf einem Jugendfestival in Hamburg (2014) sowie beim 21. Sarajevo Film Festival (2015, Teens Arena) gezeigt

2017 – Schüleraustausch mit neuem Lehrerteam (Anne Knüppel, Magdalena Jusić); erstmalige Zusammenarbeit mit einer Schule aus Istočna Ilidža (Republika Srpska), dem Gymnasium Istočna Ilidža. Beteiligte: Organisation „Schüler Helfen Leben“; Lehrerinnen: Snežana und Armina Pozderac (Ilidža) sowie Olivera Živković (Istočna Ilidža). Gemeinsames Theaterprojekt in Sarajevo, in Hamburg Arbeit zum Thema „Obdachlosigkeit“

2018 – Projektarbeit zum Thema „Identität“: Schüler:innen gestalten Postkarten

2019 – Austausch in Ilidža; Projektarbeit zum Thema „Grenzen“

2020 – Corona-Zeit – Bosnische Schüler:innen konnten nicht nach Hamburg reisen

2023/2024 – Besuche von Sehenswürdigkeiten in Sarajevo und Hamburg

2025 – Projekt „Unterschiede und Ähnlichkeiten Sarajevo – Hamburg“, Keramik-Workshop



DRITTES GYMNASIUM SARAJEVO AUF DER DACH-REISE

STUDIENREISE ZUM BODENSEE

AMELA ZUKIĆ-HUSEINOVIĆ



Die Schülerinnen und Schüler des Dritten Gymnasiums Sarajevo nahmen vom 5. bis 9. Mai 2025 an einem interkulturellen Austausch teil, begleitet von der Schulleiterin Amra Čolić sowie den Deutschlehrerinnen Džemilamna Džananović und Amela Zukić-Huseinović.

Der Austausch fand in der Bodenseeregion statt und umfasste Deutschland, die Schweiz und Österreich. Untergebracht in Hohenems (Österreich) erkundeten die Schülerinnen und Schüler Sehenswürdigkeiten in Deutschland, wie die Pfahlbauten in Unteruhldingen, die Altstadt von Konstanz, die Blumeninsel Mainau im Bodensee und Friedrichshafen – die Stadt der Zeppeline.



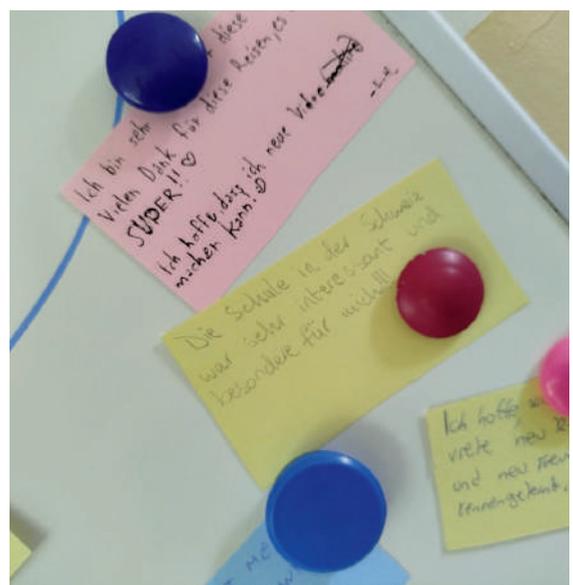
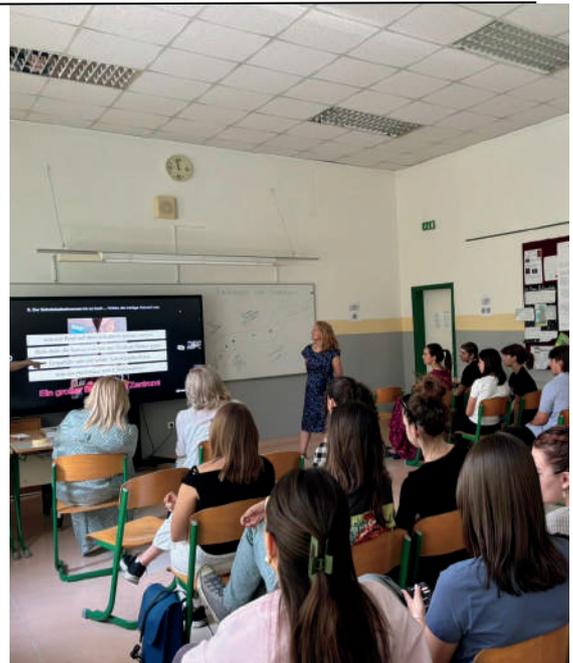
In der Schweiz besuchten sie Muttenz, Basel und Zürich (Lindt Home of Chocolate, Zürichsee, Grossmünster, Fraumünster, Bahnhofstrasse), wo sie sich mit Schülerinnen und Schülern der FOS Freie Mittelschule Muttenz austauschten, Erfahrungen teilten und kulturelle Angebote genossen.

In Bregenz (Österreich) nahmen sie gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Tschechisch-Englischen Gymnasiums aus České Budějovice (Tschechien) an Teamaufgaben teil, erkundeten die Stadt und verbesserten ihre Sprachkenntnisse. Ein besonders inspirierender Moment war der Aufstieg auf den Pfänder, von dem aus man einen Blick auf drei Länder genießen kann.

Die Rückreise wurde durch einen kurzen Besuch in Ljubljana und auf dem Prešeren-Platz abgerundet. Dieser Austausch hinterließ einen bleibenden Eindruck – neue Freundschaften, wertvolle Erfahrungen und eine Erweiterung des Horizonts im Sinne europäischer Zusammenarbeit.

Nach der Rückkehr, am 9. Juni 2025, organisierten die Deutschlehrerinnen Džemilamna Džananović und Amela Zukić-Huseinović eine reflexionsorientierte Deutschstunde unter dem Titel *Unsere Studienreise – Erfahrungen, Erkenntnisse und Werte*, in der die Schüler:innen ihre Erfahrungen evaluierten, ihre Eindrücke untereinander besprachen und eigene Lernergebnisse reflektierten.

Die Unterrichtsstunde begann mit der Methode Think-Pair-Share: Die Schüler:innen wählten drei bedeutende Momente der Reise aus und tauschten sich darüber mit ihren Mitschüler:innen aus. Dies förderte persönliche Reflexion und Kommunikation. Im Hauptteil arbeiteten sie zunächst mit einem Video, das zentrale Aktivitäten der Reise zusammenfasste. Sie bearbeiteten Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen, erkannten Orte und Ereignisse und diskutierten ihre Eindrücke. Anschließend folgte ein Galeriegang mit QR-Codes, bei dem die Schüler:innen die Arbeiten der Siegergruppen analysierten. Diese Phase stärkte ihre digitale Kompetenz und ihr kritisches Denken. Zum Abschluss füllten alle ein Exit-Ticket aus, in dem sie drei Werte nannten, die sie durch die Reise gewonnen hatten. Die Reflexion ermöglichte tiefere Einsichten in kulturelle, soziale und persönliche Erfahrungen. Bewertet wurden Lernen durch Beobachtung, mündliche Beiträge und schriftliche Ergebnisse. Die kreative Raumgestaltung – angelehnt an einen Reisebus – unterstützte die positive Atmosphäre. Die Lernziele wurden erreicht; die Schüler:innen zeigten großes Engagement und Selbstreflexion.





SCHREIBEN SIE UNS ÜBER

IHRE IDEEN FÜR DEN

EUROPÄISCHEN TAG DER SPRACHEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Europäische Tag der Sprachen am 26. September naht, und wir möchten die nächste Ausgabe unseres Infoblatts mit Ihren kreativen Ideen und Aktivitäten bereichern!

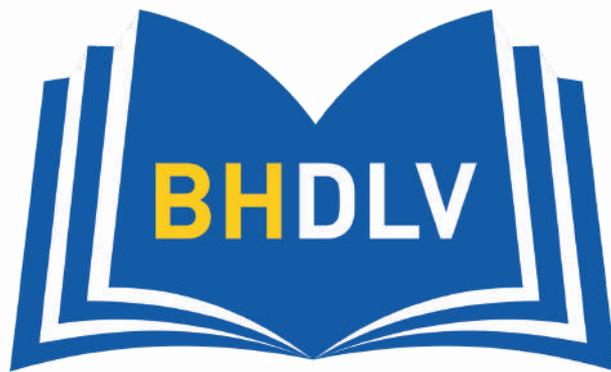
Wie gestalten Sie diesen besonderen Tag mit Ihren Schülerinnen und Schülern? Teilen Sie mit uns Ihre Projekte, Vorschläge oder Erfolgsgeschichten – sei es ein Sprachspiel, ein Theaterstück oder eine Aktion, die Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen in den Mittelpunkt stellt.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an unsere E-Mail-Adresse. Wir freuen uns auf Ihre Inspirationen und danken Ihnen schon jetzt für Ihr Engagement!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr BHDLV-Team

WWW.BHDLV.BA



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHER
DEUTSCHLEHRERVERBAND**



ISSN 3029-3804 (ONLINE)
ISSN 3029-3782 (PRINT)